

Inhaltsverzeichnis

Es gibt viele Pastorenbücher – in vielen Sprachen, aus etlichen Jahrhunderten, in unterschiedlichen literarischen Formen und mit sehr verschiedenem Niveau. Die Pastorinnen oder Pastoren haben alle möglichen Konfessionen und bekleiden verschiedene Dienstränge.

Was interessiert eigentlich die Dichterinnen oder die Schriftsteller an dieser Berufsgruppe so sehr?

Ich habe mit dieser Fragestellung über hundertfünfzig Pastorenbücher gelesen. Dabei habe ich mich bemüht, alle Titel zu erfassen, die in Aufsätzen und Lexikonartikeln zum Thema „Pfarrerbild in der Literatur“ genannt werden. Ich habe die Texte aufgelistet und zu meiner Fragestellung in Gruppen – nach der Hauptrolle der pastoralen Gestalten – sortiert. (Teile 1-2)

Dabei befasse ich mich bei der Frage nach dem Scheitern der pastoralen Gestalten (Teil 1) zunächst mit den mehr äußerlichen Gründen oder Anlässen, um dann fortzuschreiten zu den Krisen, die aus dem Wesen des Glaubens entstehen können.

Ebenso gehe ich bei den Texten, nach denen sich Pastoren bewähren (Teil 2), von den leichteren Formen der Glaubwürdigkeit aus, um dann riskantere Beispiele der Treue anzusprechen.

Manche Buchgruppen sind für meine Fragestellung aus verschiedenen Gründen nicht relevant. Deren Titel führe ich am Ende auf und begründe mein Desinteresse. (Teile 3-5)

Aus den Kapiteln A-O wähle ich zunächst die interessantesten Texte aus und deute sie im Vergleich. Die anderen „Fundsachen“ folgen jeweils unter „ferner“.

Bei der Literaturangabe nenne ich zuerst das Erscheinungsjahr. Wenn ich aus einer späteren Ausgabe zitiere, gebe ich das Jahr in Klammern an mit dem Zusatz „zit. nach“. (D = Drama)

Helden? Zweifler? Versager S. 15

Pastoren-Bücher im Vergleich S. 15

1) Das literarische Interesse gilt oft dem Scheitern. S. 16

A) Da spielt der Alkohol eine fatale Rolle. S. 16

Graham Greene: Die Kraft und die Herrlichkeit. 1940

Selma Lagerlöf: Gösta Berling. 1891

ferner:

Hildur Dixelius: Sara Alelia. 1930

B) Da ist die Geschlechtlichkeit eine große Versuchung. S. 19

André Gide: Die Pastoralsymphonie. 1919

Sinclair Lewis: Elmer Gantry. 1927

Ludwig Anzengruber: Der Pfarrer von Kirchfeld. 1870

Henry Morton Robinson: Der Kardinal. 1950

Colleen McCullough: Dornenvögel. 1977

Michael Göring: Der Seiltänzer. 2011

ferner:

Nathaniel Hawthorne: Der scharlachrote Buchstabe. 1850

Gabriele Schulz: Der Pfarrer von St. Jürgen. 1903

Wilhelm Hegeler: Pastor Klinghammer. 1923

Ingeborg Kruse: Gütiger Himmel. 1996

C) Da widerruft einer seine Verkündigung durch sein Leben. S. 29

Jean Paul: Des Quintus Fixlein Leben bis auf unsere Zeiten. 1795

Tilman Röhrig: Thoms Bericht. 1976

ferner:

Johann Hinrich Voß: Luise. 1783

August Lafontaine: Leben eines armen Landpredigers. 1801

Edgar Roth: Auf dass wir Frieden hätten. 1957

Michael Benckert: Eva Maria Säuberlin. 1989

D) Da behindert die Gemeindefrömmigkeit die Freiheit der Verkündigung. S. 34

Axel Hambräus: Der Pfarrer von Uddarbo. 1953

Olov Hartman: Heilige Maskerade. 1949

Max Kretzer: Die Bergpredigt. 1895

ferner:

Kurtmartin Magiera: Liddle, Eichhorn und andere. 1969

E) Da gibt es Konflikte mit den Hütern des Bekenntnisses. S. 39

Friedrich Nicolai: Leben und Meinungen des Herrn Magisters

Sebaldus Nothanker. 1799

Wilhelm von Polenz: Der Pfarrer von Breitendorf. 1910

ferner:

Carl Friedrich Bahrdt: Das Religionsedikt. 1789

Karl Philipp Moritz: Andreas Hartknopf. 1790

Edward Stilgebauer: Pfarrer Schröder. 1912

F) Da wird der Glaube zum Aberglauben. S. 43

Stefan Heym: Ahasver. 1981

Susan Howatch: Gefährliche Visionen. 1988

Francis Jammes: Der Pfarrherr von Ozeron. 1918

ferner:

Theodor Storm: Renate. 1878

Jeremias Gotthelf: Die schwarze Spinne. 1896

Franz Herwig: Sankt Sebastian vom Wedding. 1926

Phil Rickman: Frucht der Sünde. 1998

G) Da verdirbt die Verkündigung zu flacher Moralpredigt. S. 49

Jacob M. R. Lenz: Der Landprediger. 1777

Theodor Fontane: Vor dem Sturm. 1878

ferner:

Heinrich Zschokke: Das Goldmachedorf. 1817

George Eliot: Middlemarch. 1869

Henrik Ibsen: Gespenster. 1880

George Bernhard Shaw: Frau Warrens Gewerbe. 1893

H) Da wird aus dem Evangelium eine elitäre Doktrin. S. 54

Walter Flex: Der Wanderer zwischen beiden Welten. 1920

Gustav Frenssen: Der Pastor von Poggsee. 1921

Albert Camus: Die Pest. 1947
Fjodor Dostojewski: Der Großinquisitor. 1880
Andreas Markusson: In der Finsternis wohnen die Adler. 1930

ferner:

Henrik Ibsen: Brand. 1866
Theodor Fontane: Unterm Birnbaum. 1885
Felix Timmermanns: Der Pfarrer vom blühenden Weingarten. 1923
Selma Lagerlöf: Die Löwenskölds. 1928

I) Da belastet die Erfahrung der Wirkungslosigkeit der Verkündigung.

S. 63

Georges Bernanos: Tagebuch eines Landpfarrers. 1935
Willy Kramp: Zur Bewährung. 1978
Dieter Wellershoff: Der Himmel ist kein Ort. 2009

ferner:

Helmut Voss: Die Heiligen von Biedersdorf. 1969
Alfred Otto Schwede: Die Tagung. 1975
Hanne Ørstavic: Die Pastorin. 2004

J) Da verliert ein Pfarrer seinen Glauben.

S. 69

Henrik Ibsen: Rosmersholm. 1886
Miguel Unamuno: San Manuel Bueno. Märtyrer. 1932
Ernst Wiechert: Die Jerominkinder. 1947
Walter Nithak-Stahn: Der Mittler. 1922

ferner:

Gottfried Keller: Das verlorene Lachen. 1874
Thomas Wolfe: Mein Onkel Bascom. 1932
John Updike: Gott und die Wilmots. 1969
Hartmut Lange: Die Selbstverbrennung. 1983
Markus Orths: Corpus. 2002

K) Da versteht ein Pastor alles, aber bleibt stumm.

S. 76

Franz Rieger: Schattenschweigen. Oder: Hartheim. 1985
Pascal Mercier: Nachtzug nach Lissabon. 2006

2) Aber es werden auch Menschen vorgestellt, die sich bewähren. S. 79

L) Sie kennen die Sprache ihrer Gemeinde. S. 79

Fritz Reuter: Ut mine Stromtid. 1864

Paul Fechter: Der Zauberer Gottes. 1940

Herman Melville: Moby Dick. 1851

M) Sie solidarisieren sich mit Menschen in Not. S. 81

Hermann Löns: Der Wehrwolf. 1910

Wilhelm Raabe: Hastenbeck. 1886

Kurt Ihlenfeld: Wintergewitter. 1954

Rudolf Hagelstange: Der Namenlose. 1972

Henry Fielding: Die Geschichte der Abenteuer Joseph Andrews`
und seines Freundes Abraham Adams. 1742

Wilhelm Raabe: Horacker. 1876

Bruce Marshall: Keiner kommt zu kurz.

Oder: Der Stundenlohn Gottes. 1950

Alan Paton: Denn sie sollen getröstet werden. 1948

Nikos Kazantzakis: Griechische Passion. 1948

ferner:

Wilhelm Raabe: Unruhige Gäste. 1886

Arno Holz/ Johanns Schlaf: Die Familie Selicke. 1890

Gerhart Hauptmann: Die Ratten. 1911

Walther Classen: Kreuz und Amboss. 1903.

Helene Christaller: Gottfried Erdmann und seine Frau. 1907

Brian Moore: Es gibt kein anderes Leben. 1993

Eric-Emmanuel Schmitt: Das Kind von Noah. 2004

N) Sie sind widerständig gegen Obere, wenn auch oft ohne gutes Ende. S. 93

Oliver Goldsmith: Der Landpfarrer von Wakefield. 1766

Theodor Fontane: Der Stechlin. 1899

Wilhelm Raabe: Der Hungerpastor. 1864

Rüdiger Syberberg: Dass diese Steine Brot werden. 1955

Uwe Johnson: Jahrestage. 1970-1983

ferner:

Edzard Schaper: Die sterbende Kirche. 1936

Stefan Andres: Wir sind Utopia. 1942

Alfred Andersch: Sansibar. Oder: Der letzte Grund. 1957

Friedrich Deich: Windarzt und Apfelsinenpfarrer. 1959

Max von der Grün: Flächenbrand. 1979

O) Sie erinnern an den Ursprung der Kirche.

S. 100

Adalbert Stifter: Kalkstein. 1848

Edzard Schaper: Der letzte Advent. 1949

Ernst Wiechert: Missa sine nomine. 1950

ferner:

Ina Seidel: Lennacker. 1938

Dieter Lattmann: Die Brüder. 1985

3) Manche Darstellungen von Pastoren sind indiskutabel.

S. 106

P) Manche „Pastoren“ haben kein eigenes Leben.

S. 106

Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame. 1956

Johann Wolfgang von Goethe: Hermann und Dorothea. 1797

Ödön von Horvath: Jugend ohne Gott. 1938

Thomas Mann: Die Buddenbrooks. 1897

Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge. 1910

Friedrich von Schiller: Die Räuber. 1781

Martin Walser: Halbzeit. 1960

Q) Manche „Pastoren“ sind nur Maskierungen für Selbstdarstellungen.

S. 108

Johann Wolfgang von Goethe: Brief des Pastors zu*** an den neuen Pastor zu ***. 1773

Jeremias Gotthelf: Geld und Geist. Oder: Die Versöhnung. 1843

Jean-Jacques Rousseau: Glaubensbekenntnis des savoyischen Vikars. 1762

R) Manche literarische Pastoren sind Fälle für die Polizei oder den Psychiater.

S. 110

Ricarda Huch: Fra Celeste. 1919

Hanns Henny Jahnn: Pastor Ephraim Magnus. 1919

Halldor Laxness: Seelsorge am Gletscher. 1968

4) Manche Pastorentexte sind biographischer Art.

S. 112

a) Gestalten des öffentlichen Lebens

Jean Anouilh: (Becket ou l'honneur de Dieu. <frz.> 1960) Becket oder die Ehre Gottes (D)

Thomas Eliot: (Murder in the cathedral. <engl.> 1935) Mord im Dom (D)

Conrad Ferdinand Meyer: Der Heilige. 1880

Stefan Zweig: Castello gegen Calvin. 1936

Stefan Andres: El Greco malt den Großinquisitor. 1936

Jean Paul: Selbstlebensbeschreibung. 1818

Conrad Ferdinand Meyer: Jörg Jenatsch. 1876

Reinhold Schneider: Las Casas vor Karl V. 1938

Dieter Forte: Martin Luther & Thomas Müntzer. Oder: Die Einführung der Buchhaltung. 1970 (D)

Georg Büchner: Lenz. 1839

Karl Barth/Carl Zuckmayer: Späte Freundschaft. 1977

Dietrich Bonhoeffer/Maria von Wedemeyer: Brautbriefe. Zelle 92. 1943-1945

Erich Loest: Nikolaikirche. 1995

Albrecht Goes: Unruhige Nacht. 1955

Helmut Gollwitzer: Und führen, wohin du nicht willst. 1951

Helmut Gollwitzer/ Eva Bildt: Briefe aus dem Krieg. 1940-1945

Jochen Klepper: Unter dem Schatten Deiner Flügel. 1932-1942

Jochen Klepper: Überwindung. 1941

Alfred Otto Schwede: Sein Lied war Islands Trost. 1985

Rolf Hochhuth: Der Stellvertreter. 1963 (D)

b) Dazu Erinnerungen an Privatpersonen:

Christine Brückner: Mein Vater der Pfarrer. In: Überlebensgeschichten. 1973

Friedrich Christian Delius: Der Sonntag, an dem ich Weltmeister wurde. 1994

Gerd Gaiser: Mittagsgesicht. 1968

Joachim Gauck: Winter im Sommer, Frühling im Herbst. Erinnerungen. 2009

Henri Hatzfeld: (La flamme et le vent. <frz.>) Feuer und Wind. 1953

Klaus-Peter Hertzsch: Sag meinen Kindern, dass sie weiterziehen. 2003

Hans-Egon Holthusen: Pastor an Sankt Andreas-Nord. In: Pfarrerskinder. 1982

Willy Kramp: Der letzte Feind. 1969

Amei-Angelika Müller: Pfarrers Kinder – Müllers Vieh. 1978

Amei-Angelika Müller: Und nach der Andacht Mohrenküsse. 1991

Ruth Rehmann: Der Mann auf der Kanzel. 1979

Heinrich Wolfgang Seidel: Drei Stunden hinter Berlin. 1951

Gabriele Wohmann: Schönes Gehege. 1975

5) Manche Pastorenbücher dienen nur der Erheiterung.

S. 114

Stefan Andres: Vom heiligen Pfäfflein Domenico. 1954

Carl Friedrich Bahrdt: Leben und Thaten des weiland hochwürdigen Pastors Rindvigius. 1790

Gilbert Chesterton: (The innocence of father Brown. <engl.> 1911) Die verdächtigen Schritte

Gilbert Chesterton: (The wisdom of father Brown. 1911) Das Paradies der Diebe

Gilbert Chesterton: (The secret of father Brown. 1927) Das Geheimnis des Paters

Ernest Claes: (Pastoor Campenszaliger. <fläm.> 1932) Der Pfarrer aus dem Kemperland

Giovannino Guareschi: (Mondo piccolo „Don Camillo“. <ital.> 1948) Don Camillo und Peppone.
Helene Haluschka: Der Pfarrer von Lamotte. 1930
Otto Erich Hartleben: Vom gastfreien Pastor. 1895
Jean Paul: Flegeljahre. 1805
Jean Paul: Des Feldpredigers Schmelzle Reise nach Flöz. 1809
Hermann Kurz: Die beiden Tubus. 1859
Bruce Marshall: (Father Malachy's miracle. <engl.> 1931) Das Wunder des Malachias
Conrad Ferdinand Meyer: Der Schuss von der Kanzel. 1878
Johann Moritz Schwager: Leben und Schicksale des Martin Dickius. 1775
Ehm Welk: Die Heiden von Kummerow. 1937
Ehm Welk: Die Gerechten von Kummerow. 1943
Otilie Wildermuth: Das geizige Pfarrhaus. 1852
Gabriele Wohmann: Die Vikarin. 1989
Ernst von Wolzogen: Die Glorihose. 1897

6) Register

S. 116

6a Die Bücher und ihre pastoralen Gestalten (Autoren alphabetisch)

6b Die Bücher nach Erscheinungsjahren

6c Die pastoralen Gestalten in ihren Büchern

7) Sekundärliteratur

S. 126